Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 17. Dezember 2015
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Oberbürgermeister Lutz als Vorsitzender Bürgermeister Dr. Wilke
Stadträtinnen und Stadträte:	Bachmann-Ade, Berg (ab 17.45 Uhr), Bernnat, Böhringer, Claassen, Cyperrek, Denzer, Escher, Glattacker, Herzog, Heuer, Höfler, Kiefer, Krämer, Kurfeß, Lindemer, Martin, Perinelli, Pichlhöfer, Roßkopf, Salach, Schlecht, Simon, Vogel, Dr. Vogelpohl, Wernthaler, Wiesiollek
Entschuldigt:	Di Prima, Jaenisch, Lusche, Oehler, Salinas de Huber
Ferner:	Fachbereichsleiterin Baldus-Spingler Fachbereichsleiterin Buchauer Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer Fachbereichsleiterin Staub-Abt (ab 18.00 Uhr) Fachbereichsleiter Dullisch (bis 19.20 Uhr) Fachbereichsleiter Frick (bis 19.00 Uhr) Fachbereichsleiter Kleinmagd Fachbereichsleiter Sproß (bis 19.20 Uhr) Komm. Fachbereichsleiter Haasis (ab 17.50 Uhr) Betriebsleiter Droll Betriebsleiter Langela Betriebsleiter Schäfer Frau Sambale-Lebus, Personalratsvorsitzende (bis 19.00 Uhr) Stellv. Fachbereichsleiterin Eyhorn (17.20 bis 19.20 Uhr) Herr Dieterle, FB Jugend/Schulen/Sport (bis 19.20 Uhr) Herr Lüers, FB Umwelt und Klimaschutz (18.50 bis 19.05 Uhr) Herr Vietz, EB Abwasserbeseitigung (bis 19.15 Uhr)
Urkundspersonen:	Stadträtinnen Cyperrek und Salach
Schriftführung:	Frau Heinze und Herr Ockenfuß
Beginn:	17.00 Uhr
Ende:	19.35 Uhr

TOP 1
Haushalt der Stadt Lörrach

TOP 1.1
Haushaltsplan 2016
Vorlage: 209/2015, Haushaltsplanentwurf 2016, Übersicht der Standardthemen und Anträge, Änderungslisten vom 27.11. und 10.12.2015

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er verweist auf den Stand der Beratungen entsprechend der Sitzung des Hauptausschusses. Eine Liste der Änderungen zum Haushaltsplanentwurf sei den Gemeinderäten elektronisch zugesandt worden. Er nimmt Bezug auf die 50.000 Euro, welche Tempus Fugit für den Bau eines Aufzugs bis ins Kellergeschoss im Theaterhaus im Adlergässchen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Abwicklung soll angesichts des Baufortschritts über den Haushalt 2015 erfolgen.
Es sei positiv, dass die Stadt im Rahmen des Haushalts 2016 keine neuen Schulden aufnehme und Steuern sowie Gebühren nicht erhöhe. Trotz der künftig dünneren Finanzdecke sei eine Investitionssumme von 7,5 Millionen Euro beachtlich. Es seien jedoch nicht alle Wünsche realisierbar. Zwar müsse der Bau der Halle in Brombach verschoben werden, allerdings habe man mit der Verpflichtungsermächtigung ein gutes Zeichen gesetzt. Hinsichtlich des Baubeginns sei mit einer Verzögerung von lediglich einem halben Jahr zu rechnen.
Die finanzielle Perspektive sei mäßig. Durch die Festsetzung lokaler Minderausgaben in der Finanzplanung wolle man der Situation gerecht werden und große, herausfordernde Themen wie die Schulentwicklung und Flüchtlingsaufgaben bewältigen. Es solle nun eine Haushaltsstrukturkommission gebildet werden.

Stadträtin Höfler nimmt im Namen der Fraktion der CDU Stellung zum Haushalt 2016 (Anlage 1).

Stadtrat Schlecht führt aus, dass der Haushalt intensiv vorberaten worden sei. Man müsse Wünsche vom Machbaren unterscheiden. Der Druck auf die Kessel öffentlicher Haushalte nehme zu. Es sei jetzt der richtige Zeitpunkt, über den Haushalt 2016 hinaus, sich Gedanken für die kommenden fünf Jahre zu machen. Dies sei nachhaltig. Bedarf für einen Finanzbürgermeister sehe die Fraktion der SPD nicht. Fachbereichsleiter Kleinmagd leiste gute Arbeit und Geld müsse ohnehin Chefsache bleiben. Wirtschaft, Handel und Handwerk würden in Lörrach gute Rahmenbedingungen bilden. Die Fraktion der SPD begrüße, dass keine Steuererhöhungen im Haushalt vorgesehen sind. Man dürfe sich nicht von den nach wie vor guten Konjunkturdaten blenden lassen. Es gebe in naher Zukunft große finanzpolitische, gesellschaftliche sowie soziale Herausforderungen zu bewältigen. Die große Bühne der Weltpolitik sei nun in Lörrach angekommen. Das Land und die Landkreise befänden sich in einem emotionalen Ausnahmezustand. Es gäbe große Probleme in Frankreich, sowie hinsichtlich nationaler Egoismen in einigen europäischen Staaten.

Geschichtsvergessenheit sei gefährlich. Die von der Aktion der SPD initiierte Erinnerungskultur bezüglich der NS-Diktatur sei sehr wichtig. Humanitäre Werte wie Mitgefühl und gegenseitiger Respekt dürften nicht aufgegeben werden. Unsicherheiten und Ängste bei den Bürgern müssten besiegt werden. Es müsse die Solidarität über Egoismen gestellt werden. Eine ausreichende und bedarfsgerechte Betreuung für alle Geldbeutel bleibe eine Daueraufgabe. Unter Einbeziehung des SAK, der Kaltenbach-Stiftung sowie der dezentralen Jugendtreffs wolle die Fraktion der SPD im Rahmen der Schulentwicklungsplanung Schwerpunkte setzen. Man müsse den sozial Schwachen den Rücken stärken und auch den Vereinen unter die Arme greifen. Dies sei wichtig für Lörrach und für ein attraktives soziales Leben in der Stadt. Der Investitionsstau werde stark anwachsen. Die Stadt müsse deshalb Prioritäten setzen. Die Fraktion der SPD wollte sich weiterhin für den Neubau der Halle in Brombach einsetzen und begrüße daher die eingestellte Planungsrate sowie die Verpflichtungsermächtigung im Haushalt. Weitere politische Schwerpunkte müssen in den Bereichen Wohnungsbau, Bebauungsflächen und Innenverdichtung gesetzt werden. Über die Themen Wohnungsbau, soziale, kulturelle und Bildungsinfrastruktur gelange man zu den Themen Stadt- und Verkehrsentwicklung. Die Verkehrsentwicklung in Lörrach müsse mit der Stadtentwicklung verknüpft werden. Die Fraktion der SPD begrüße die Verbesserungen beim Stadtbus. Themen wie das Dienstleistungszentrum und die Zentralklinik müssten weiter vorangetrieben werden. Eine schnelle Entwicklung beim Güterzugautobahnhof sei für die Fraktion der SPD nicht erkennbar. Was vorliege, sei ein komplexer Haushalt im Rahmen dessen man zwischen Realisierbarem und Wünschen unterscheiden müsse. Es müssten eben Prioritäten gesetzt werden. Die kommunale Aufgabenerledigung müsse sichergestellt werden. Die Fraktion der SPD wolle sich weiter stark für Lörrach einbringen. Sie stimme dem Haushalt zu.

Stadträtin Kurfeß nimmt sodann im Namen der Fraktion der Grünen Stellung zum Haushalt 2016 (Anlage 2).

Stadtrat Claassen gibt an, dass er sich in seiner Rede voll auf den Haushalt konzentrieren wolle. Es sei ein strukturelles Haushaltsproblem erkennbar, weshalb die Ausgabenseite angegangen werden müsse. Im Nachgang des Programms Lörrach 10 Pro müsse jeder Fachbereich zehn Prozent seiner Ausgaben einsparen. Es brauche einen 10-Jahres-Plan. Im Rahmen der Aufgabenkritik dürfe es auch hinsichtlich möglicher Personaleinsparungen keine Denkverbote geben. Auch die Einnahmeseite müsse beachtet werden. Wichtig seien ein gutes Klima und Vertrauen. Es bedürfe in Lörrach mehr Gewerbeflächen und auch der Bereich Wirtschaftsförderung müsste ausgebaut werden. So könne man beispielsweise ein Unternehmerforum veranstalten. Das Areal des Güterbahnhofs müsse weiterentwickelt werden. Auch das Grundstück Füssler-Areal eigne sich gut für eine Bebauung. Er denke an ein Investorenmodell bestehend aus einer Mobilitäts-Drehscheibe und Büroräumen. So könnte die Stadt über die Gewerbesteuer weitere Einnahmen generieren. Die Grundstücke im Bereich Hugenmatt seien für den Bau des Zentralklinikums geeignet. Über diese wichtige Standortfrage werde der Kreistag im Jahr 2016 eine Entscheidung treffen. Die Fraktion der Freien Wähler wolle sich für dieses Angebot an den Landkreis und dafür einsetzen, weitere Areale in Lörrach fortzuentwickeln. Auch die Verkehrsentwicklung sei wichtig. Er verweist auf die Situation in der Haagener Straße. Auch das MMZ-Areal müsse einer adäquaten Nutzung zugeführt werden. Hier denke er an

Wohnen, Gewerbe, Büros und alternativen Wohnformen für Senioren. Das Potenzialmodell Wohnraum müsse umgesetzt werden. Der Gemeinderat brauche Mut und müsste auch mal unpopuläre Entscheidungen treffen. Die Stadt müsse zudem mehr Erträge aus Grundstücksverkäufen generieren. Die Schaffung von neuem Wohnraum sei sehr wichtig. Im Landkreis Lörrach werde bis 2025 mit einem Bevölkerungswachstum von rund fünf Prozent gerechnet. Es werde weiterhin mit einer ansteigenden Kreisumlage gerechnet. Die finanzielle Situation bleibe problematisch. Die Fraktion der Freien Wähler wolle Vereine und freie Träger weiterhin unterstützen. Die Stadt müsse künftig mit qualitativ guten Architekten zusammenarbeiten und könne keine Kostensteigerungen mehr akzeptieren. Das Thema Kindertagesstätte in Haagen sehe die Fraktion der Freien Wähler sehr kritisch. Die Fraktion sei weiterhin für einen Neubau. Bei der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes blieben die Kosten intransparent. Man hätte das Gebäude besser an einen Investor verkauft. Die städtische Wirtschaftsförderung Innocel müsse neu aufgestellt werden. Zudem müsse der Gegenstand des Unternehmens erweitert werden. Die Rücklagen in Höhe von 700.000 Euro müssten dringend angegangen werden. Die Fraktion begrüße die Entscheidungen hinsichtlich des Neubaus der Halle in Brombach. Die Vereinsförderung durch die Stadt müsse aufgearbeitet werden. Auch hier brauche es mehr Transparenz. Es müssen sämtliche Mitgliedschaften der Stadt auf den Prüfstand gestellt werden. Hinsichtlich der Neugestaltung des Hebelparks müsse die Summe der Ausgabe hinterfragt werden. Die Ausgabe sei in dieser Form nicht mehr zeitgemäß. Ebenso benötige es Klarheit hinsichtlich der Machbarkeit der Verlängerung der Tramlinie 8 beziehungsweise der Tieferlegung der Bahnlinie. Das Märkte- und Zentrenkonzept halte die Fraktion für gut, nun müssten die Konsequenzen daraus gezogen werden. Konkreter Handlungsbedarf bestehe in Haagen sowie in der Basler Straße. Auch die Rathausfrage müsse gestellt werden. Möglich sei eine Sanierung oder ein Neubau an einem anderen Ort.

Stadtrat Perinelli wolle anmerken, dass Investitionen, welche die Qualität der Stadt erhöhen, auch über Schulden finanziert werden können.

Stadträtin Herzog bezieht sich auf die Aussage des Vorsitzenden hinsichtlich der Verzögerung des Neubaus der Halle in Brombach und wolle wissen, ob die Planung trotzdem lückenlos weitergeführt werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine Summe von 480.000 Euro für die weitere Planung der Halle im Haushalt eingestellt wurde.

Stadträtin Herzog fragt, ob die Summe von 480.000 Euro über einen Haushaltsvortrag gedeckt würde.

Fachbereichsleiterin Buchauer sagt, dass eine Summe von 480.000 Euro für die Entwurfsplanung der Halle im Haushalt 2015 zur Verfügung stehe. Im Sommer 2016 könne dann eine Kostenberechnung durchgeführt werden, ehe dann im Jahr 2017 die Ausführungsplanung erstellt und mit dem Bau der Halle begonnen werden kann.

Der Vorsitzende führt aus, dass zwischen allen Fraktionen Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Themen Wohnen, Haushaltskonsolidierung und Schulen bestehen. Viele Maßnahmen kämen im Jahr 2016 konkret zur Umsetzung. Zudem stehen viele weitere Entscheidungen an. Auch im Jahr 2015 konnte vieles angegangen und umgesetzt werden. Insgesamt gesehen befinde man sich auf einem guten Weg.

TOP 1.2
Anträge für Objekte/Projekte/Sanierungen/Zuschusserhöhungen

TOP 1.2.1
Antrag auf Gewährung eines freiwilligen Zuschusses des TC Haagen e.V. für die Modernisierung der Tennisplätze 1+2
Vorlage: 189/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der TC Haagen e.V. erhält für die Modernisierung der Tennisplätze 1 + 2 einen städtischen Zuschuss i.H.v. 8.997,83 Euro.

TOP 1.2.2
Antrag auf Gewährung eines freiwilligen Zuschusses des FC Hauingen e.V. für
- Sanierung des bestehenden Sanitärtraktes
- Erweiterung des Sanitärtraktes
- Erlass der bestehenden Verbindlichkeiten
- Übernahme der Betriebskosten für bestehenden Sanitär- und Umkleidetrakt
Vorlage: 190/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und erklärt, dass sich das Antragsanliegen auf die Sanierung des bestehenden Sanitärtraktes reduziere, da der Verein seinen Finanzierungsanteil für die weiteren Maßnahmen nicht aufbringen könne. Im Gemeinderat besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der FC Hauingen e.V. erhält für die Sanierung des bestehenden Sanitärtraktes einen städtischen Zuschuss i.H.v. 20.300 Euro.

TOP 1.2.3
Gewährung eines freiwilligen Zuschusses an den TuS Lörrach-Stetten - Abt. Tennis zum Bau neuer Umkleide- und Vereinsräume
Vorlage: 192/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig mit 4 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Der TuS Lörrach-Stetten - Abt. Tennis erhält für den Bau neuer Umkleide- und Vereinsräume einen städtischen Zuschuss i.H.v. 28.500 Euro.

TOP 1.2.4
Zuschussantrag Frauenhaus Lörrach
Vorlage: 210/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Neuvereinbarung des Zuschusses in Höhe von 10.000 € für die Jahre 2016 bis 2018 wird zugestimmt.

TOP 1.2.5
Zuschussantrag der Frauenberatungsstelle e. V. Lörrach
Vorlage: 213/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Neuvereinbarung des Zuschusses für die Jahre 2016 bis 2018 für den Verein Frauenberatungsstelle in Höhe von 7.647 € wird zugestimmt.

TOP 1.2.6
Zuschussantrag für die Diakonische Stadtarbeit Kreuzweg e. V.
Vorlage: 214/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Neuvereinbarung des Zuschusses mit einer Erhöhung um 280 € auf 2.280 € für die Jahre 2016 bis 2018 wird zugestimmt.

TOP 1.2.7
Einmaliger Zuschuss für das Projekt „wellcome" der pro Familia Beratungsstelle Freiburg
Vorlage: 216/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gewährung des Zuschusses für das Projekt „wellcome" der pro Familia Beratungsstelle Freiburg für das Jahr 2016 in Höhe von 3200,87 € wird zugestimmt.

TOP 1.2.8
Aufzugserschließung des Untergeschosses im Theaterhaus Tempus fugit, Adlergässchen 13 - neue Grundlage

Der Vorsitzende begründet die erneute Behandlung der Thematik. Die Weiterführung des Aufzugs bis in das Untergeschoss des Theaterhauses hatte der Gemeinderat aufgrund der gestiegenen Kostenberechnung von 50.000 auf 89.000 Euro abgelehnt. Da der Verein zwischenzeitlich Spenden generieren konnte, liege eine neue Sachlage vor. Er erklärt zudem, dass es sich um ein Untergeschoss und keinen Keller handle, in dem der Theaterfundus untergebracht werde. Da der Verein mit Menschen mit Mobilitätseinschränkungen arbeite, plädiere er für die vollständige Aufzugserschließung und die Mittelbereitstellung von maximal 50.000 Euro im Haushalt 2015.

Stadtrat Bernnat macht deutlich, dass die Deckelung des Betrages auf 50.000 Euro festgehalten werden müsse.

Stadtrat Claassen erklärt seine Ablehnung gegen das Vorhaben.

Hierauf fasst der Gemeinderat mehrheitlich bei 18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

Die Stadt beteiligt sich an der Aufzugserschließung des Untergeschosses im Theaterhaus Tempus fugit, Adlergässchen 13, mit einem Betrag von maximal 50.000 Euro.

TOP 1.2.9
Erhöhung Zuschuss Tempus fugit e.V.
Vorlage: 220/2015

Der Vorsitzende erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage.

Von Stadträtin Höfler wird die mehrheitliche Zustimmung der CDU-Fraktion erklärt.

Stadtrat Bernnat berichtet, dass in der SPD-Fraktion ein geteiltes Meinungsbild hinsichtlich der Zuschusserhöhung vorliege.

Stadtrat Berg teilt mit, dass der Zuschuss auch zur Deckung des strukturellen Defizits diene. Die Streckung der Mittel auf zwei Jahre halte er für einen guten Kompromiss, gleichwohl werde es für den Verein hart werden. Er beantragt, den Zuschussbetrag statt um 17.500 Euro auf jeweils 20.000 Euro für die Jahre 2016 und 2017 zu erhöhen.

Der Vorsitzende erklärt, dass er eine regionale Förderung durch den Landkreis begrüßen würde, da dieser ebenfalls von der Arbeit des Vereins profitiere. Sodann stellt er den Antrag auf die Zuschusserhöhung von 20.000 Euro für die nächsten beiden Jahre zu Abstimmung. Der Gemeinderat lehnt den Antrag mehrheitlich mit 19 Gegenstimmen und 8 Ja-Stimmen ab. Der Vorsitzende verweist hierauf auf den Beschlussvorschlag der Vorlage.

Der Gemeinderat fasst mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den jährlichen institutionellen Zuschuss für Tempus fugit e.V. für die Jahre 2016 und 2017 um jeweils 17.500,- Euro auf dann insgesamt 75.000 € zu erhöhen (2016: 57.500,-, 2017: 75.000,-).

TOP 1.2.10
Erhöhte Zuschüsse Jazz Club 56 Lörrach e.V., Lörracher Kinderlobby e.V. und Kinder- & Jugendchor Lörrach e.V.
Vorlage: 221/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die institutionellen Zuschüsse für die Vereine

- *Jazz Club 56 Lörrach e.V.,*
- *Lörracher Kinderlobby e.V. und*
- *Kinder- & Jugendchor Lörrach e.V.*

für die Jahre 2016 bis 2018 um je 2.000 Euro zu erhöhen.

TOP 1.2.11
Antrag des Stadtjugendring e.V. auf Förderung zur Schaffung einer hauptamtlichen geschäftsführenden Stelle
Vorlage: 227/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. *Der Antrag des Stadtjugendring e.V. auf städtische Förderung zur Schaffung einer hauptamtlichen geschäftsführenden Stelle wird abgelehnt.*
2. *Die bisherige Förderung des Stadtjugendring e.V. mit einem Betrag in Höhe von jährlich 10.200 Euro wird beibehalten; ebenso wie die Bezuschussung aller Vereine für die Durchführung von Jugendfreizeitmaßnahmen.*
3. *Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Stadtjugendring über eine mögliche Weiterentwicklung seines Förderkonzepts Gespräche zu führen.*

TOP 1.3
Leistungsverträge

TOP 1.3.1
Leistungsvereinbarung zwischen Stadt Lörrach und dem Sozialen Arbeitskreis e.V. (SAK) zur Kinder- und Jugendarbeit für die Jahre 2016 bis 2020
Vorlage: 202/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Leistungsvereinbarung mit dem SAK zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird für die Jahre 2016 bis 2020 festgelegt und in angepasster Form (d.h. Bündelung aller bisherigen Leistungen im neuen Leistungsverzeichnis) weitergeführt. Das Leistungsentgelt hierfür wird auf jährlich 580.000 Euro festgelegt (bisher gesamt 500 .000 Euro).

TOP 1.3.2
Leistungsvereinbarung mit dem CVJM Lörrach e.V.
Vorlage: 200/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem CVJM Lörrach e.V. für die Dauer von 3 Jahren ab 2015 wird zugestimmt.

TOP 1.3.3
Antrag auf Erhöhung der Förderung des Familienzentrum Lörrach e.V. (FAZ) und Weiterführung des Mietkostenzuschusses
Vorlage: 162/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. *Der Novellierung der Leistungsvereinbarung mit dem FAZ wird zugestimmt.*
2. *Der Mietkostenzuschuss in Höhe von 13.680 Euro wird zunächst ab 2016 weitergeführt bis zum Bezug neuer Räumlichkeiten durch das FAZ. Die Auszahlung erfolgt in zwölf Monatsraten zu je 1.140 Euro.*

TOP 1.4
Zuschussantrag Pro Digno e. V.
Vorlage: 217/2015

Der Vorsitzende stellt dar, dass der Verein wertvolle Arbeite leiste, jedoch zunächst ein Konzept erstellt werden solle. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf zur Vorlage.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Aufgrund der sehr kurzfristigen Antragstellung und zudem deutlichen Erhöhung des bisherigen Zuschusses wird die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit Pro Digno ein finanziell nachvollziehbares Konzept zu erstellen.

TOP 1.5
Stromsparcheck: Sachstandsbericht und Weiterführung des Projektes
Vorlage: 205/2015

Der Vorsitzende erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage, die im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales bereits vorberaten wurde.

Hierauf fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1. *Der dritte Zwischenbericht zum Stromsparcheck wird zur Kenntnis genommen.*
2. *Vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltsberatungen für 2016 - 2019 und der Zuschüsse durch Dritte (Projektpartner) wird beschlossen, das Projekt mit jährlich 18.000 Euro (2019 anteilig mit 5.000 Euro) bis einschließlich 2019 zu unterstützen.*

TOP 1.6
Mobilitätsentwicklung
1) Untersuchung zum Modal Split, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24. August 2015
2) Antrag der Fraktionen der CDU und der Freien Wähler zur Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes vom 3. November 2015
Vorlage: 218/2015

Der Vorsitzende erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage und verweist auf die Anträge der Fraktionen der Grünen, der CDU und der Freien Wähler.

Stadtrat Escher erkundigt sich, warum die Datensammlung gemäß Beschlussziffer 2 nicht extern vergeben werden könne. Zudem spiegle die Vorlage nicht den umfassenden Fraktionsantrag von CDU/Freie Wähler wider. Dieser müsse jedoch vollumfänglich abgearbeitet werden. Eine Vertröstung auf die Einbindung des Anliegens in den Leitbildprozess lasse er nicht gelten. Des Weiteren benötige die Stadt zwingend einen versierten jüngeren Verkehrsplaner. Zum Einleiten der ersten Schritte wolle die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Vorlage jedoch folgen.

Stadträtin Cyperrek weist auf den vorhandenen Masterplan Mobilität hin, an dem man sich orientieren solle. Zudem plädiert sie dafür, zu einer sachorientierten Debatte zurückzufinden. Die Beschlussvorlage sei als guter Kompromiss zu werten. Verlässliche Zahlen werden benötigt. Die SPD-Fraktion setze auf jegliche Stärkung des ÖPNV.

Stadtrat Berg erklärt die Zustimmung der Grünen-Fraktion. Für gezielte Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs und des ÖPNV, seien Kennzahlen erforderlich.

Stadtrat Claassen wertet die Vorlage als ersten Schritt. Es müsse alles getan werden, um die Pkw-Nutzung zu reduzieren. Hierzu gehören seiner Ansicht nach auch die Prüfung der Bahntieferlegung und die der Tramverlängerung.

Der Vorsitzende hält den Beschlussvorschlag für eine gute Grundlage für das weitere gemeinsame Vorgehen und zeigt sich optimistisch.

Sodann fasst der Gemeinderat mehrheitlich bei 1 Gegenstimme folgenden Beschluss:

1. *Im Haushalt 2016 werden 100.000 Euro für das Thema strategische Verkehrsplanung zur Verfügung gestellt. Modal Split ist ein integraler Bestandteil der Planung.*

2. *Die Verwaltung wird beauftragt eine Zusammenstellung vorhandener Datengrundlagen für eine strategische Verkehrsplanung anzufertigen und 2016 ein Konzept zum weiteren Verfahren vorzulegen.*

TOP 1.7
Ergebnishaushalt 2016

Nachdem kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, fasst der Gemeinderat einstimmig bei 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

Dem Ergebnishaushalt 2016 wird zugestimmt.

TOP 1.8
Anpassung der Öffnungszeiten des Dreiländermuseums
Vorlage: 222/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Es besteht kein weiterer Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. *Der Anpassung der Öffnungszeiten des Dreiländermuseums an die Besucherfrequenz wird zugestimmt. Das Museum ist künftig dienstags bis sonntags in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr für die Öffentlichkeit geöffnet.*
2. *Der Schaffung von 1,35 Stellen in EG 3 TVöD wird zugestimmt.*

TOP 1.9
Stellenplan 2016
Vorlage: 203/2015

Da kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf zur Vorlage besteht, fasst der Gemeinderat unter Berücksichtigung der vorherigen Entscheidung zum Dreiländermuseum einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Stellenplan für das Jahr 2016 wird zugestimmt.

TOP 1.10
Investitionen 2016

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Den Investitionen 2016 wird zugestimmt.

TOP 1.11
Finanzplan 2015-2019

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Finanzplan 2015-2019 wird zugestimmt.

TOP 1.12
Haushaltssatzung

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Haushaltssatzung (Anlage 3) wird zugestimmt.

TOP 2
Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

TOP 2.1
Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs Werkhof Lörrach
Vorlage: 181/2015

Der Vorsitzende stellt die Beschlussvorlage vor.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt.

1.1 Der Wirtschaftsplan 2016 für den Werkhof wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag und Aufwand je	4.035.900 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	1.299.700 €

1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf 994.500 € festgesetzt.

1.3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

1.4 Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf 807.000 € festgesetzt.

TOP 2.2
Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Lörrach
Vorlage: 186/2015

Der Vorsitzende stellt die Beschlussvorlage vor.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt.

1.1 Der Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	8.129.900 €
	und Aufwand	8.098.400 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	10.661.800 €

1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf 8.034.000 € festgesetzt.

1.3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 3.170.000 € festgesetzt.

1.4 Der Höchstbetrag des Kassenkredites wird auf 2.500.000 € festgesetzt.

TOP 2.3
Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach
Vorlage: 183/2015

Der Vorsitzende stellt die Beschlussvorlage vor.

Der Gemeinderat fasst einstimmig bei 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

1. Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt.

1.1 Der Wirtschaftsplan 2016 für den Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	4.145.200 €
	Aufwand	4.567.000 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben	2.063.100 €

1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf 385.800 € festgesetzt.

1.3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

1.4 Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf 913.400 € festgesetzt.

TOP 2.4
Erhöhung der Parkgebühren in den Parkhäusern „Bahnhof", „Am Markt" und „Wallbrunn" in Lörrach
Vorlage: 179/2015

Bürgermeister Dr. Wilke erläutert die angedachte moderate Erhöhung der Parkgebühren, die für die Finanzierung dringend notwendiger Sanierungsmaßnahmen benötigt werde und mit dem Gewerbeverein Pro Lörrach e.V. abgestimmt sei. Die Anregung in der Vorberatung zum Gebührenverzicht für die ersten 30 Parkminuten, würde ca. 70.000 Euro Mindereinnahmen bedeuten und könne daher nicht empfohlen werden.

Stadtrat Heuer erklärt seine Zustimmung zur Vorlage. Er zeigt sich jedoch verwundert über das andere Parkgebührensystem im Hieber-Parkhaus und fragt nach dem Sachstand des neuen Parkleitsystems.

Stadtrat Schlecht stimmt der moderaten Gebührenerhöhung zu.

Stadtrat Denzer berichtet, dass er das kostenfreie Parken in den ersten 15 bis 20 Minuten angeregt habe und weiterhin hinter diesem Vorschlag stehe.

Bürgermeister Dr. Wilke merkt an, dass man die technische Machbarkeit nicht geprüft habe, diese aber fraglich sei. Mit der Fa. Hieber habe man gesprochen, deren System sei tatsächlich ein anderes. Hinsichtlich des neuen Parkleitsystems habe man bereits erste Gespräche mit dem Betreiber des Burghof-Parkhauses geführt. Bei einer Verbesserung des Systems, sei Bereitschaft signalisiert worden. Das Angebot für das neue System liege jedoch noch nicht vor.

Stadtrat Pichlhöfer wundert sich, dass der Einzelhandel der Parkgebührenerhöhung zustimme. Auch er unterstützt ein kostenfreies Kurzparken von 15 Minuten.

Bürgermeister Dr. Wilke hält es für unwahrscheinlich, dass die Gebühr von 70 Cent für 30 Minuten vom Parken in der Stadt abhalten werde. Er sieht in der Erhöhung einen Mehrwert.

Stadtrat Claassen spricht sich gegen ein gebührenfreies Kurzzeitparken aus. In diesem Zusammenhang fordert er, die Gebühren der Parkfläche der Kreisklinik ebenfalls zu erhöhen.

Sodann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der vorgeschlagenen Erhöhung (Anlage zur Beschlussvorlage) der Parkgebühren wird zugestimmt.

2. Die Erhöhung tritt zum 1. Januar 2016 in Kraft.

TOP 2.5
Stadtbusverkehr, Angebotsverbesserungen ab Sommer 2016
Vorlage: 196/2015

Bürgermeister Dr. Wilke stellt das Anliegen der Beschlussvorlage vor, deren Vorschlag grundsätzlich positiv in den Vorberatungen aufgenommen worden sei. Er geht auf die Ortsbuslinien sowie u.a. die Anbindung der DHBW und des Salzert ein. Das Angebot des Anrufsammeltaxis werde künftig in die Darstellung des Fahrplans integriert. Die Angebotsverbesserung halte er für einen großen Schritt im Lörracher Stadtbusverkehr.

Stadtrat Dr. Vogelpohl dankt für den vorbildlichen Verbesserungsvorschlag.

Stadtrat Schlecht stimmt im Namen der SPD-Fraktion dem Vorhaben zu. Das Thema sei komplex, aber man sei in die richtige Richtung unterwegs. Ergänzend bittet er, die bessere Anbindung der Waldorfschule und der Gemeinde Riehen zu prüfen.

Stadtrat Berg sieht weiteres Potential zum Umstieg auf den ÖPNV. Die Infrastruktur biete große Lücken. Auch müsse für den Anschluss des Schülerverkehrs eine Lösung gefunden werden. Die nächsten Schritte sehe er in der Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung des Anrufsammeltaxis sowie einem Wind- und Regenschutz der Haltestellen.

Stadtrat Claassen geht auf die Vermarktung der eigenen Linien und des Anrufsammeltaxis ein.

Der Vorsitzende dankt dem Team des Eigenbetriebs Stadtwerke für die geleistete Arbeit. Das Thema des Stadtbusverkehrs werde noch weiter beschäftigen.

Auf Nachfrage von Stadträtin Herzog teilt Bürgermeister Dr. Wilke mit, dass der Wunsch nach dem Ortsbus geteilt werde, aber noch in der Verhandlung sei. Dieser sei in Form eines kleineren ständigen Busses denkbar.

Sodann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der geänderten Linienführung der Linie 8 Obertüllingen - Hünerberg – DHBW wird zugestimmt.
2. Der Einführung der Linie 9 Salzert - Bahnhof Stetten wird zugestimmt.
3. Der Einführung der Ortsbuslinie 10 Hauingen - Brombach - Haagen wird zugestimmt.
4. Die Konzessionen für die neuen Linien werden beantragt.

5. Die Stadtwerke werden beauftragt, mit der SWEG die Angebotsergänzungen vertraglich zu fixieren und die Vergabe der Leistungen vorzubereiten.
6. Die Stadtwerke werden beauftragt, mit dem Betreiber des AST die Angebotsergänzungen vertraglich zu fixieren und die Vergabe vorzubereiten.

TOP 2.6
Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach
Vorlage: 180/2015

Der Vorsitzende stellt die Beschlussvorlage vor.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Dem Wirtschaftsplan 2016 wird zugestimmt.

1.1 Der Wirtschaftsplan Stadtwerke wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	9.991.900 €
	und Aufwand	10.809.700 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	4.205.400 €

1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplans wird auf 557.100 € festgesetzt.

1.3 Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf 1.500.000 € festgesetzt.

1.4 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 250.000 € festgesetzt.

TOP 3
Änderung Betriebssatzung Eigenbetriebe
Vorlage: 191/2015

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Der Satzung zur Änderung der Betriebssatzungen der Eigenbetriebe wird zugestimmt (Anlage 4).

2. Die Geschäftsordnung für die Stadtwerke Lörrach über die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung vom 28.06.2010 wird aufgehoben.

3. Die Geschäftsordnung für den Eigenbetrieb „Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach" über die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung vom 20.12.2004 wird aufgehoben.

TOP 4
„Zum Blauenblick, Änderung 1"
- Beschluss zur Offenlage
Vorlage: 174/2015

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Vom Bericht über die frühzeitigen Beteiligungsverfahren wird Kenntnis genommen.

2. Dem Entwurf zur Offenlage wird zugestimmt.

3. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Zum Blauenblick, Änderung 1" ist gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 74 LBO BW offenzulegen.

TOP 5
Anträge zur Wohnraumsituation
Vorlage: 226/2015

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Vorlage zu den wohnraumpolitischen Anträgen

- der CDU vom 04. November 2015,
- der Freien Wähler vom 02. November 2015 sowie
- der Grünen vom 30. April 2015

zur Kenntnis.

TOP 6
Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

6.1 Stellenbesetzung

Der Vorsitzende gibt die nichtöffentliche Personalentscheidung der letzten Gemeinderatssitzung vom 19. November 2015 bekannt:

„Der Gemeinderat beschließt, dem Aufsichtsrat der Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH zu empfehlen, Frau Marion Ziegler-Jung zur alleinigen Geschäftsführerin der Gesellschaft zu bestellen und die Bestellung zur Erprobung für ein Jahr zu befristen."

6.2 Kundenbefragung Fachbereich Stadtplanung und Baurecht

Der Vorsitzende verweist auf die Offenlage hinsichtlich der Kundenbefragung innerhalb des Fachbereichs Stadtplanung und Baurecht im Jahr 2014.

6.3 Neuer Pfandflaschenmülleimer

Bürgermeister Dr. Wilke stellt einen neuen Pfandflaschenmülleimer vor, der zu einer Testphase an zwei Standorten in der Stadt aufgestellt werden soll.

Stadträtin Höfler regt an, den neuen Mülleimer deutlich für den Einwurf von Pfandflaschen zu kennzeichnen.

TOP 7
Allgemeine Anfragen

7.1 Kundenbefragung Fachbereich Stadtplanung und Baurecht

Stadtrat Lindemer sagt, dass seine Anfrage hinsichtlich der Kundenbefragung im Fachbereich Stadtplanung und Baurecht auf die Ergebnisse der Befragung abgezielt habe. Er wolle wissen, wann die Ergebnisse der Befragung veröffentlicht werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass viele Punkte der Befragung mit der Struktur des Fachbereichs zu tun hatten. Diese Struktur gebe es nun nicht mehr. Er bietet Stadtrat Lindemer eine bilaterale Abstimmung an. Die Befragung habe vor allem einen Blick in die Zukunft richten und keine retrospektive Betrachtung anstellen wollen.

7.2 Ausbau innerstädtisches WLAN-Netz

Stadtrat Claassen wolle wissen, in welche Richtung die Zusammenarbeit der Stadt mit dem Verein Freifunk Dreiländereck gehe und welche Bereiche der Stadt mit öffentlichem WLAN ausgestattet werden sollen.

Der Vorsitzende gibt an, dass eine Ausstattung des Marktplatzes und des Bahnhofsvorplatzes angedacht sei. Die Verwaltung wolle hierzu separat berichten.

TOP 8
Fragestunde der Bürger

keine Anfragen

TOP 9
Offenlegungen

Der Gemeinderat nimmt von nachstehenden Offenlegungen Kenntnis:

9.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Lörrach am 19. November 2015

9.2 Vermerk des Fachbereichs Straßen/Verkehr/Sicherheit zur Anfrage von Stadtrat Pichlhöfer bzgl. des Boulevards Belchenstraße

9.3 Vermerk des Fachbereichs Zentrale Dienste und Ratsarbeit zur Anfrage von Stadtrat Lindemer bzgl. der Kundenbefragung Baurecht

Z u r B e u r k u n d u n g

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
(Unterschriften werden nachgeholt)

Schriftführung:
gez. Heinze / Ockenfuß